

# MEDIENINFORMATION

## ÜBER 6.000 BESUCHERINNEEN BEI DER ORF-LANGEN NACHT DER MUSEEN IN DEN TIROLER LANDESMUSEEN

INNSBRUCK. 6.060 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober die fünf Veranstaltungsorte der Tiroler Landesmuseen. „Wir freuen uns, dass unser vielfältiges Programm von den Besucherinnen und Besuchern der Langen Nacht der Museen mit großem Interesse aufgenommen wurde. Die ORF-Aktion in Kooperation mit vielen Museen zeigt, dass dem Land und den Menschen Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen sind“, zeigt sich PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen, erfreut. „23 Prozent des Publikums der Langen Nacht der Museen entfielen in Tirol alleine auf die fünf Häuser der Tiroler Landesmuseen“, so Meighörner.

Das Programm im **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** lockte 1952 Menschen an. Damit ist das Ferdinandeum das am besten besuchte Museum Tirols. Das Programm knüpfte an die aktuell laufenden Ausstellungen „Paul Flora. Karikaturen“ und „Raus mit der Kunst!“ an. RestauratorInnen zeigten, wie man Gemälde säubert, archäologische Fundstücke restauriert und fragile Kunstgegenstände transportfähig macht. Am Vorplatz des Ferdinandeum nahmen über 250 Personen bei der Kunst-Aktion „Freche Linien zeichnen“ teil. Die Bibliothek präsentierte die schönsten Buchbindearbeiten des Jahres.

Im **Museum im Zeughaus** stand anlässlich der aktuellen Sonderausstellung „Schere, Stein, Papier. Eine Kulturgeschichte des Spielens“ das Spielen im Mittelpunkt. Die unterschiedlichsten In- und Outdoorspiele – von „Fang den Hut“ bis zum „Dozenhacken“ – luden 436 BesucherInnen zum Mitmachen ein. In zwei Werkstätten wurden Geschicklichkeitsspiele selbst gebaut und Spielkarten gedruckt. Elmar Drexel präsentierte die bewegte Geschichte der Innsbrucker Puppenbühne. Musik von Jütz und Trio O rundeten das Programm im Zeughaus ab.

Das **Tiroler Volkskunstmuseum** zeigte in der Ausstellung „Alles fremd – alles Tirol“, wie der Kontakt mit anderen Kulturen unser Land bereichert hat. Neben Führungen durch die Ausstellung und die Studiensammlung konnten sich die BesucherInnen beim Gestalten von Spanschachteln mit den Vorstellungen vom vermeintlich Eigenen und scheinbar Fremden auseinandersetzen. Mit höchster Konzentration malten Groß und Klein großformatige Mandalas, die sich aus Objekten der Schausammlungen ableiten, aus. Von Fachleuten wurden Federkiel-Sticken, Stempelschnitzen und die Restaurierung eines Globus demonstriert. 1.378 Personen kamen ins Volkskunstmuseum.

Die **Hofkirche** wurde von 1.502 Interessierten besucht und liegt nach dem Ferdinandeum und der Kaiserlichen Hofburg an dritter Stelle der am meist besuchten Häuser Tirols. Familien- und Kurzführungen machten mit den Schwarzen Mandern, dem Kenotaph und prunkvollen Details der Kirche vertraut. Die Wiltener Sängerknaben brachten die Kirche in einem Konzert zum Klingen.

Im **TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum** auf dem Bergisel wurden 792 BesucherInnen gezählt. Der Schauspieler Kristoffer Nowak schlüpfte in die Rolle des Malers Michael Zeno Diemer und erzählte, warum und unter welchen Umständen das berühmte Riesenrundgemälde entstand. Alt und Jung konnten in einer Familien-Werkstatt mit Schablone und Pinsel arbeiten. Ein Tierpräparator erklärte, wie man Tiere aus den Alpen ausstopft. Die musikalische Untermalung erfolgte durch das Eurasia Quartett.

**[WWW.TIROLER-LANDESMUSEEN.AT](http://WWW.TIROLER-LANDESMUSEEN.AT)**